



Karl Drevlak bei seiner extremen Tauchexpedition.

Foto: Drevlak

Apfelberger im „Red Bulletin“

Taucher Karl Drevlak schaffte es mit seiner Expedition in das Sportmagazin von Red Bull.

HELMUT STEINLECHNER

Im vergangenen April brachte die *Murtaler Zeitung* exklusiv einen Bericht über den Apfelberger Unterwasserfotografen Karl Drevlak nach seiner Rückkehr aus der Antarktis. Die hochinteressanten Stories, wel-

che der 49-jährige Abenteurer mitbrachte, waren uns eine ganze Seite wert.

Riesengeschichte

Nun ist auch eines der aufwändig gestalteten Sportmagazine auf den in Knittelfeld geborenen Extremtaucher aufmerksam geworden. In der Dezemberausgabe des von Didi Mateschitz verlegten Journal „Red Bulletin“ war die Expedition zum Südpol eine Riesengeschichte.

Drevlak, Mitbegründer der „Styrian Seals“, tauchte dort bei Wassertemperaturen von Minus 2 Grad und Lufttemperaturen bis Minus 20 Grad. Vom 15-köpfigen Tauchteam des russischen Antarktisforschungsschiffes „Professor Molchonov“ gaben schon nach wenigen Tagen acht Aquanauten auf. Sie mussten der mörderischen Kälte, den extremen Strömungen und den daraus resultierenden körperlichen Anstrengungen Tribut zollen.